

Weichen für NLB-Zukunft sind gestellt

pvc. - Waldemar Eymann, seit sechs Jahren Präsident des EHC Chur, wurde für ein weiteres Jahr gewählt, ihm zur Seite stehen als Vizepräsidenten Heinz Verfürth und — erstmals in der Geschichte des EHC Chur — mit Frau Dr. Spahr eine Frau. Die Generalversammlung genehmigte am Freitagabend alle Berichte, darunter für die Saison 77/78 eine ausgeglichene Erfolgsrechnung (mit einem kleinen Ueberschuss).

Entscheidungsgremium ist der Vorstandsausschuss

Im Hinblick auf die Zielsetzung des EHC Chur (Aufstieg in die NLB, ohne feste Terminsetzung) waren drei Kommissionen eingesetzt worden mit dem Ziel einer Neuorganisation der Führungsstruktur (Vereinsorganisation), Schaffung einer gesunden finanziellen Grundlage (Finanzkommission) und Lösung der Frage Ueberdachung der Kunsteisbahn. Dazu Präsident Eymann im Jahresbericht: «Um von einem eventuellen Schritt in den nächsten 2—3 Jahren in die NLB nicht überrascht zu werden, habe ich drei Kommissionen eingesetzt, die bis zur Generalversammlung ihre Arbeiten abzuliefern haben.» An der GV erläuterte Kommissionspräsident Heinz Schneller das Organigramm für den Verein (die andern Berichte werden im Juni: Finanzkommission, und im Herbst:

Ueberdachte Eisplatte, abgeliefert werden). Eine genaue Analyse der bisherigen Situation zeigte verschiedene negative Aspekte, darunter Ueberlastung einzelner Chargen, wichtige Posten nicht besetzt, Entscheidungsnotstände, fehlende Kompetenzregelung. Positiv bewertet wurde das Harmonisieren in den einzelnen Ligen, das Vorhandensein guter Spieler und williger Funktionäre. Die Zielsetzung der Kommissionsarbeit: Schaffung der Organisationsgrundlagen für den Aufstieg in die höhere Liga. Die Führungsspitze besteht aus dem Präsidenten (mit Bereich Technisches) und zwei Vizepräsidenten (Bereich Administration und Bereich Finanzen), sie bilden den Vorstandsausschuss. Ihnen unterstellt sind die Sektorleiter (mit Vorstandsausschuss der erweiterte Vorstand), dann folgen die Funktionäre.

Problemlose Wahl der Führungsspitze

Demissionen lagen vor von den beiden bisherigen Vizepräsidenten (Luchsinger und Donatz), Pressechef Hans Brügger (der aber einen andern Posten übernimmt), sowie Theo Capaul (Spielertrainer Chur II). Einstimmig wurde als Präsident Waldemar Eymann bestätigt (Eymann will allerdings nur noch ein Jahr Präsident bleiben).

Als Vizepräsidenten Bereich Finanzen wurde Heinz Verfürth (bisher Finanzchef) und als Vizepräsidentin Bereich Administration Frau Dr. Spahr (bisher Beisitzerin) einstimmig gewählt. Die übrigen Ressortchefs werden durch den Vorstandsausschuss bestimmt.

Ausgeglichene Erfolgsrechnung

Finanzchef Verfürth präsentierte eine ausgeglichene Erfolgsrechnung: Franken 285.25 Ueberschuss. Allerdings verbleiben die Schulden damit praktisch auf dem letztjährigen Stand (rund Fr. 60 000.—). Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat das Transferkonto, während die Zuschauereinnahmen trotz Aufstiegsspielen zurückgingen. Auf der Ausgabe Seite konnte bei den Materialkosten gespart werden, während der Spielbetrieb aller Mannschaften inkl. Trainerkosten eine massive Erhöhung erfuhr.

Schwierigkeiten bei gewissen Transfers

Präsident Eymann orientierte über die Transfers: zurück zum EHC Chur kommen Weingart (vom ZSC), Stebler (von Chaux-de-Fonds) und Camenisch (von Genf-Servette); neu kommen von Grüşch Liesch und Senteler. Von Arosa wollen schlussendlich — nachdem man mit mehr gerechnet hatte — Räber und Waidacher nach Chur kommen, die Angelegenheit ist noch pendent, der Entscheid liegt beim Arosener TK-Chef. Eymann zur Zusammenarbeit

unter den Bündner Klubs: «Wir sind für eine Zusammenarbeit, glauben aber nicht an deren Verwirklichung (mit Arosa und Davos). Verschiedene Spieler sind weggezogen, darunter als wichtigste Transfers Morandi (EVZ), Moham (Davos) und Frischknecht (Lugano).»

Kein Transfer bei Spielern in der Lehre

Die bisherige Politik, keine Spieler, die in der Lehre sind, wegziehen zu lassen, wird gemäss W. Eymann beibehalten. Damit spielte Eymann auf den Fall des Torhüters Kenneth Green an, der bei Langnau unterschrieben hatte und sogar eine Sperre (1 Jahr) in Kauf nehmen wollte. Dazu nötig wäre ein Austritt beim alten Verein sowie ein Eintritt beim neuen Verein gewesen. Langnau hat in der Zwischenzeit Torhüter Schori von RB Bern geholt. Vom Lizenzchef des Schweizer Verbandes wurde bestätigt, dass im Fall Green keine Akten vorliegen. Somit ist Green für Chur beim heutigen Stand der Dinge spielberechtigt.

Diverse Geschäfte

Präsident Eymann konnte den Erfolgreichsten im Clubwettbewerb den ver-

dienten Preis überreichen. Gliederbeiträge wurden auf herigen Höhe belassen. I. Turnier soll wieder durchge- den, allerdings sind noch gaben über Teilnehmer m man zur Zeit das Eröffnung- Kunsteisbahn noch nicht ken-

Akzentverschiebung in der

Erlebte man früher bei E über die Zielsetzung für d Saison bezüglich Aufstieg Fixierung des Termins, s Präsident Eymann diesmal d ganz klar. Ziel bleibt der Au man sagt nun nicht mehr «i sten Saison». Verfolgt wird d der klaren Zielsetzung nach d «Mit jedem Spiel einen S Ziel.» In der vergangenen S de — ohne Belastung durc voritenrolle — der beme zweite Rang erreicht. Die n dürfte schwerer werden. I leitung setzt volles Vertrau erste Mannschaft sowie in d ist sich aber bewusst, dass stieg wohl als Ziel gesetzt aber ultimativ gefordert wer

Die Spieler geben ihr Bestes hockeyfreunde werden bestim nächsten Saison ihren Klub stützen.